



Schlagzeilen

Interview des Tages

„IPTV-Markt erfährt eine ungeheuere Dynamik“

Aktuell

Springer will ProSieben opfern

Medien

NRJ plant Einstieg ins TV-Geschäft

Broadcast

Internet-TV für Langstreckenflüge

Broadcast

SBB plant DTH-Plattform für den Balkan

Netzwerk

Suchmaschine für Radio- und Fernsehbeiträge

CE & Technik

Sharp: LCD-Produktion soll vervierfacht werden

Programm

Super Bowl erstmals live in der ARD

► „IPTV-Markt erfährt eine ungeheuere Dynamik“

Katharina Aliaga Leiva heißt die neue Geschäftsführerin der Grünwalder Grid-TV GmbH. Sie kümmert sich seit Mitte 2005 bei Grid-TV um den internationalen Aufbau von IPTV-Sendernetzen und wird sich dieser Aufgabe nun auf Geschäftsführungsebene widmen. Digitalmagazin hat mit ihr über die Zukunft von Grid-TV im Speziellen und den IPTV-Markt im Allgemeinen gesprochen.

Digitalmagazin: Sehr geehrte Frau Aliaga, herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Position. Was werden Ihre genauen Aufgaben als Geschäftsführerin bei Grid-TV sein?

Aliaga: Wie schon zuvor werde ich den internationalen Vertrieb der Sendernetze weiter nach vorn treiben. Hier sind wir schon in zahlreichen Gesprächen mit internationalen Partnern. Zum einen lizenzieren wir die Grid-Technologie an Betreiber, zum anderen bieten wir auch Partnerschaftsmodelle zum gemeinsamen Aufbau eines Sendernetzes an. Der internationale Markt hat in den letzten Monaten eine ungeheure Dynamik erfahren. In diesem Jahr werden wir noch aktiver auf Partner zugehen, so gehört auch die Organisation und Verstärkung der Präsenz auf internationalen Messen zu

meinen Aufgaben. Erstmals werden wir dieses Jahr auf der CABSAT in Dubai vertreten sein, aber auch wieder auf der NAB in Las Vegas im April.

Digitalmagazin: Sie kommen ja ursprünglich aus der Musik-Branche und führen mit Multiplay Music & Marketing Ihr eigenes Unternehmen. Seit Mitte 2005 arbeiten Sie parallel für die ArtVoice-Gruppe. Was fasziniert Sie am Tätigkeitsfeld von Grid-TV?

Aliaga: Die Musikbranche war eine gute Lehrmeisterin für den lizenzrechtlich komplexen Markt des IPTV. In unserem Team gehört dieser Bereich unter anderem zum Kompetenzsegment, das durch meine Person abgedeckt werden wird. Ob jedoch Musik, Marke oder Unternehmen, es geht immer um die Möglichkeiten, audiovisuell zu kommunizieren. Hier erschließen sich durch IPTV völlig neue Möglichkeiten, die ich schon lange faszinierend finde. In der Zusammenarbeit mit ArtVoice hat mich die Technologie in Zusammenhang mit der langjährigen Erfahrung und der first mover advantage beim Aufbau des deutschen Sendernetzes überzeugt. Das Momentum der Entwicklung im IPTV, auch international, ist perfekt. Wir sind der einzige Anbieter, der tatsächlich eine neutrale Plattform für IPTV anbie-

Interview des Tages



Katharina Aliaga, Geschäftsführerin der Grid-TV GmbH

ten kann, die jedem Content-Anbieter die Möglichkeit bietet, mit seinem TV-Sender jeden Konsumenten in TV-Sendequalität zu erreichen. Außerdem ist die Kombination aus innovativer Technik, Marktführerschaft aus dem Standort Deutschland heraus und die Verbindung zur kreativen Fernsehwelt eine wesentliche Triebfeder.

Digitalmagazin: In einer Pressemitteilung heißt es, dass Sie sich als Geschäftsführerin um den internationalen Ausbau von IPTV-Sendernetzen kümmern werden. Wie sehen Sie die Entwicklung des Marktes für IPTV in Deutschland und auch international?

Aliaga: In Deutschland ist die Zahl der Anmeldungen bei unserem lokalen Anbieter, der ArtVoice Internet-TV GmbH, für das nächste Jahr auf knapp unter



Interview des Tages

500 Sender gestiegen. Das ist ein Wachstum von mehr als 1.000 Prozent. Ich denke, die Entwicklung darf man auch konservativ als äußerst positiv bewerten. In den nächsten zwei Jahren spüren wir einen Hype wie zu den ersten Tagen des neuen Marktes. Allerdings zeichnet sich aus den Anmeldungen auch ab, dass sich der Markt in 2008 oder 2009 auch konsolidieren wird. Ich halte das für eine gesunde Entwicklung und rechne nach einem Peak von 3.000 deutschen Spartenkanälen mit dem Überleben von 1.500 IPTV-Sendern. Uns haben sehr viele ausgezeichnete Konzepte erreicht, die in der Regel hochseriöses Fernsehen mit hoher redaktioneller und technischer Qualität vorsehen. Vor allem erleben wir eine Planung der Abwanderung aus dem Kabel. Viele Anbieter interessieren sich für Distributionswege mit mehr Reichweite und einer niedrigen Streuverlustrate. Im internationalen Vergleich ist Deutschland trotzdem recht weit vorne. Wir stellen fest, dass vor allem im Osten die Defizite im Netzausbau dazu führen, dass uns hier noch Zeit bleibt. Dies ist übrigens Zeit, die wir sehr gut im westlichen Europa verwenden

können. Die Märkte boomen und wir finden fast jede Woche einen neuen Sendernetzpartner. Die positive Entwicklung von Projekten wie www.germany-TV.com oder www.Science-TV.com tragen ihr übriges dazu bei, dass auch international eine zügige Bewegung in den Netzverkauf Einzug hält. Wenn wir uns in einem Jahr wieder treffen, möchten wir ein Drittel der Welt bereits aus eigenen Netzen respektive den Netzen unserer Partner speisen.

Digitalmagazin: Wie sehen Ihre mittelfristigen Pläne und auch Visionen für Grid-TV aus?

Aliaga: Grid-TV ist mit seiner Sendernetztechnologie ein Plattform-Anbieter wie zum Beispiel auch ASTRA. Die langfristige Erwartung ist dementsprechend der flächendeckende Aufbau des hybriden IPTV-Netzes auf allen fünf Kontinenten. Wir rechnen mit einer Zeitspanne von maximal sieben bis acht Jahren, um dieses Ziel zu erreichen. Unser Strategie ist es, die wesentlichen Content-Anbieter mit eigenen Sendern auf dem Sendernetz zu versammeln. Gerade erst erreichte uns hier eine Anfrage eines großen Con-

tent-Anbieters und Produzenten aus Indien. Es ist ferner deutlich absehbar, dass in dieser ferneren Zukunft. Player wie das Kabel oder einzelne ISPs auf dem internationalen Markt keine nennenswerte Rolle mehr spielen werden. Wohingegen die Hybridisierung in Kombination mit Satellitendiensten auch auf lange Sicht eine phantastische Ergänzung zum herkömmlichen IPTV sein wird. International gibt es eine hohe Nachfrage nach IPTV und einer Technologie, die eine Fernsehsendequalität bei minimierten Kosten gewährleistet. Aktuell sind wir in sehr konkreten Gesprächen mit diversen Anbietern aus dem nahen Osten, Asien aber auch Zentraleuropa. Im Prinzip ist es ganz einfach. Die Zuschauer und die Senderbetreiber wollen perfekte internationale Erreichbarkeit auf allen Netzen und über alle Distributionsformen. Das deckt sich mit unseren Kernkompetenzen und treibt unser Geschäft an.

Digitalmagazin: Sehr geehrte Frau Aliaga, wir danken Ihnen für das Gespräch.

 www.grid-tv.com

► Springer will ProSieben opfern

Der Springer-Verlag ist bereit, nach einer Übernahme von ProSiebenSat.1 den Sender ProSieben zu verkaufen. Dies geht aus einem aktuellen Schreiben an das Bundeskartellamt hervor. Damit macht der Zeitungskonzern erstmals ein Zugeständnis, welches das Kartellamt zu einer Zustimmung der Übernahme bewegen könnte. Zuvor hatte Springer es wiederholt abgelehnt, sich von einem der Sender zu trennen. Der Verlag will allerdings aus steuerrechtlichen Gründen ProSieben erst nach einer Übernahme verkaufen. Dem steht eine Forderung des Bundeskartellamts entgegen, wonach „die Vermarktung des Senders ProSieben

durch einen Dritten und nicht durch Seven One Media vor dem Zusammenschluss erfolgen müsste“. Zudem müsse das Kartellamt einem Verkauf von ProSieben an einen Dritten vorher zugestimmt haben. Damit werde sichergestellt, „dass der Sender ProSieben mit einem Marktanteil am bundesweiten Fernsehmarkt von etwa 20 Prozent nicht von der Axel Springer AG übernommen und die Fernsehwerbezeit von einem nicht Springer zurechnenden Unternehmen vermarktet wird“, sagte Kartellamts-Chef Ulf Böge. Durch das Herauslösen des Senders werde eine wesentliche Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen erreicht.

Mit dem Verkauf von ProSieben könnten auch die Medienrechtler von der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) gut leben. „Springer müsste dann einen neuen Antrag stellen. Und falls das Unternehmen auf ProSieben oder Sat.1 verzichtet, würden wir diesem auch zustimmen“, kündigte der KEK-Vorsitzende Dieter Dörr in einem Gespräch mit der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ an. ProSiebenSat.1 ist in den neuen Vorschlag Springers nicht eingeweiht worden, wie aus einer Pressemitteilung des Unternehmens hervorgeht. Ob der Vorstand einem Verkauf von ProSieben zustimmen wird, ist bis-

Aktuell





Aktuell

lang offen. Fraglich bleibt auch, ob das Herauslösen von ProSieben aus der Sendergruppe wirtschaftlich lohnenswert ist, da dann Synergieeffekte in der Sendergruppe - etwa bei der Vermarktung und im Rechteeinkauf - wegfielen. Offiziell heißt es bei dem Unternehmen zunächst: „Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG wird ein mögliches Auflagenangebot prüfen, wenn weitere Informationen von Axel Springer oder dem Bundeskartellamt vorliegen.“ Fusions-Rückenwind bekommt Springer indes von der nord-

rhein-westfälischen Landesmedienanstalt (LfM). Norbert Schneider, Direktor der LfM, sagte der Nachrichtengeneratur dpa, dass die geplante Fusion wirtschaftlich sehr sinnvoll sei. Das Thema Meinungsmacht sei zwar problematisch, beides müsse aber in eine Balance zu bringen sein. Ob diese Balance durch den von Springer angebotenen Verkauf von ProSieben erreicht werden könnte, wollte ein LfM-Sprecher aufgrund der aktuellen Nachrichtenlage noch nicht kommentieren. Am heutigen Freitag will sich die Direkto-

renkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) offiziell zu diesem Thema äußern. Entgegen anderslautenden Mutmaßungen verhandelt der Hamburger Heinrich Bauer Verlag nicht mit Springer über einen möglichen Kauf des Fernsehsenders ProSieben. „Bei uns ist noch niemand von Springer vorstellig geworden“, sagte Verlagssprecher Andreas Fritzenkötter dem Radiosender NDR Info. Einen möglichen Einstieg bei dem Fernsehsender stehe der Bauer Verlag aber auch nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber.

► „Digitale Mautstelle“: Pay-TV bedroht Öffentlich-Rechtliche

Anlässlich des Festakts zum 50-jährigen Jubiläum des Norddeutschen Rundfunks in der Hamburger Laeiszhalle warnte der Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem vor einer Bedrohung der öffentlich-rechtlichen Sender durch das Bezahlfernsehen. Die jüngste Einigung von Kabelnetzbetreibern und kommerziellen Rundfunkanbietern mache

eine „digitale Mautstelle“ möglich, die der Anfang vom Ende der Trennung von Pay-TV und Free-TV im kommerziellen Fernsehen sein könne. Hoffmann-Riem: „Ich sage voraus, dies wird gravierende medienpolitische Folgen auch für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk haben. Dessen Chancen, angemessene Gebühren zugestanden zu bekommen, sinken, wenn die Bür-

ger nunmehr zusätzlich Entgelte für den Empfang kommerzieller Vollprogramme zahlen müssen.“ Hoffmann-Riem bezeichnete diese Entwicklung als aus seiner Sicht „die zurzeit stärkste Bedrohung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.“

www.ndr.de

► NRJ plant Einstieg ins TV-Geschäft

Die französische NRJ Group will in Europa weiter expandieren und liebäugelt dabei vor allem mit dem deutschen Markt. Dies berichtet das Wochenma-

gazin werben & verkaufen (w&v) in seiner aktuellen Ausgabe vom 12. Januar. Noch in diesem Jahr will das Radiounternehmen in zahlreichen europäischen

Ländern unter dem Namen NRJ Fernsehprogramme starten. Des weiteren ist geplant, die Zahl der Radiostationen in Deutschland zu erhöhen.

► Internet-TV für Langstreckenflüge

Aktuellen Medienberichten zufolge bietet der Inflight-Internetdienst Connexion by Boeing ab dem 23. Januar 2006 auch Fernsehsendungen an. Das empfangbare TV-Programm besteht aus den Sendern BBC World, EuroNews, Eurosportnews, CNBC und MSNBC. Die Live-Fernsehprogramme können auf ausgewählten Langstreckenflügen mit der Lufthansa, Korea

Air, Singapore Airlines und Japan Airlines auf dem Notebook von Abonnenten des Dienstes ohne Aufpreis empfangen werden. Die Preisstruktur für den Service wurde überarbeitet und die Flatrate verbilligt: Connexion by Boeing kostet künftig für eine Stunde 9,95 US-Dollar, zwei Stunden schlagen mit 14,95 US-Dollar zu Buche. Drei Stunden sind für 17,95 US-Dollar zu haben.

Ein 24-Login ist mit 26,95 US-Dollar rund 3,- US-Dollar günstiger als zuvor. Die mit dem Service ausgestatteten Flugzeuge verfügen über eine Ethernet-LAN-Verbindung und/oder eine WLAN-Verbindung nach 802.11a/b/g.

www.connexionbyboeing.com

Broadcast



► SBB plant DTH-Plattform für den Balkan

Der serbische Kabelbetreiber SBB hat unlängst seine Pläne für den Start einer DTH-Plattform für den Balkan bekannt gegeben. Unter dem Namen TotalTV soll das zukünftige Angebot über

Eutelsat W2, 16° Ost verschlüsselt in VideoGuard verbreitet werden. Geplant sind zunächst 26 Kanäle, elf davon digital. SBB will damit Zuschauer in Serbien und Montenegro erreichen, die das

Kabel-Angebot des Betreibers nicht nutzen können. Darüber hinaus will SBB spezielle Programmpakete für Mazedonien, Bosnien-Herzegovina und Kroatien schnüren.

Broadcast

► Indische Essel Group startet digitales Angebot

Die indische Essel Group, der Kabelnetzbetreiber Siticable und der Sender ZeeTV haben kürzlich einen langjährigen Vertrag mit OpenTV unterschrieben. Sie wollen ihren Kunden mithilfe der OpenTV-Lösungen eine Reihe digi-

taler Fernseh-Services offerieren. Zunächst will die Essel Group das neue digitale Angebot für die mehr als eine Million Abonnenten seiner Plattform Dish TV verfügbar machen. Danach werden die rund 6,5 Millionen Abon-

nenten des größten, indischen Kabelnetzbetreibers digitale Programme empfangen können, sobald bei Siticable das Kabelsystem von analog auf digital umgestellt wurde.

► FreeMail mobile: E-Mail-Postfach für unterwegs

Mit dem neuen Service „FreeMail mobile“ können Nutzer des Internetportals Web.de E-Mails von unterwegs abrufen, versenden und verwalten. Für den mobilen Zugriff auf das FreeMail-Postfach reicht ein internetfähiger

Handy oder PDA, rund 9.000 verfügbare Mobiltelefone können dafür genutzt werden. Eine Software muss nicht installiert werden. „FreeMail mobile“ steht für alle Mitglieder des Web.de-Clubs kostenlos zur Verfü-

gung. Die monatliche Gebühr für den Club beträgt fünf Euro.

 www.web.de

Netzwelt

► Audioclippping: Suchmaschine für Radio und Fernsehen

Eine neuartige Suchmaschine für gesprochene Inhalte aus Radio und Fernsehen hat das Wismarer Con Vision entwickelt. Unter www.audioclippping.de können Radio- und Fernsehbeiträge nach Schlüsselwörtern durchforstet werden. Das Ergebnis wird als geschriebener Text bereitgestellt. Einem

Bericht der Financial Times Deutschland (FTD) zufolge wurde die Suchmaschine entwickelt, um eine gezielte Suche nach einzelnen Star-Trek-Episoden zu ermöglichen. Jetzt konzentriert sich die Suchmaschine auf eine aktuelle Berichterstattung in den Medien. In ihrer Beta-Version ist die Suchmaschine kos-

tenlos nutzbar. Für eine professionelle Überwachung muss der Nutzer eine Gebühr von 70,50 Euro pro Monat und Suchbegriff entrichten.

 www.audioclippping.de

► Sharp: LCD-Produktion soll vervierfacht werden

Sharp, führender japanischer Hersteller von Flüssigkristall-Bildschirmen (LCD), will die Produktion deutlich aufstocken. Japanische Medien berichteten, dass Sharp zusätzliche 1,4 Milliarden Euro (200 Milliarden Yen) in das noch im Bau befindliche LCD-Werk in

Kameyama, Westjapan, investieren will, um die Produktion zu vervierfachen. Produktionsstart soll im Oktober 2006 sein. Zu Beginn soll das Werk über eine monatliche Kapazität von 15.000 Glassubstraten zur Fertigung von LCDs verfügen, bis 2008 soll die Kapazität auf

90.000 Glassubstrate je Monat ausgebaut werden. Bis 2008 will Sharp die Gesamtkapazität seiner Werke zur Produktion von LCD-Bildschirmen auf 20 Millionen Einheiten jährlich steigern.

CE & Technik



► SKY Italia führt ersten PVR für Pay-TV ein

Der Anbieter Pace Micro Technology wurde von dem DTH-Plattformbetreiber SKY Italia als Partner für die Einführung von Set-Top-Boxen als Personal Video Recorder (PVR) für das neue Angebot „MySKY“ ausgewählt. Der eigens für SKY Italia entwickelte PVR soll technisch auf dem neuesten Stand sein. Das Gerät verfügt über eine 160-GB-

Festplatte, auf der bis zu 60 Stunden Programm in digitaler Qualität aufgezeichnet werden können. Darüber hinaus verfügt der PVR über Time-Shift-Funktionalitäten und kann mehrere Folgen einer Serie automatisch aufnehmen. Der MySKY-PVR besitzt außerdem zwei integrierte Tuner, die es erlauben, eine Sendung zu speichern,

während man ein anderes Programm sieht, oder zwei Sendungen gleichzeitig aufzuzeichnen, während man eine zuvor aufgezeichnete Sendung betrachtet.

www.skytv.it
www.pacemicro.com

CE & Technik

► SkyRadio sendet auf neuer UKW-Frequenz in Wiesbaden und Mainz

Am Montag, 16. Januar 2006 um 10.00 Uhr, aktiviert der hessische Privatsender SkyRadio die neue UKW-Frequenz 101.4 MHz in Wiesbaden, die auch Mainz mitversorgt. Erstmals werden Zuhörer aus dieser Region

SkyRadio ganz normal über UKW empfangen können. Obwohl SkyRadio bereits seit vier Jahren in Hessen sendet, war es bis zur Aufschaltung des UKW-Senders in der hessischen Landeshauptstadt ein langer Weg.

SkyRadio Hessen nimmt damit die 23. UKW-Frequenz in Hessen in Betrieb. Das Programm kann jetzt fast überall in Hessen empfangen werden.

www.skyradio.de

Radio

► FTD startet Podcast-Angebot

Als eine der ersten deutschen Zeitungen bietet die Financial Times Deutschland (FTD) ab sofort ein umfangreiches Podcast-Angebot. Interessierte können sich unter www.ftd.de/podcast. Nachrichten des Tages als Audiodateien kostenlos auf ihren mp3-Player herunterladen. Zweimal täglich versorgt die FTD künftig seine Nutzer

mit dieser neuen Form des mobilen Radiohörens. Das erste FTD-Podcast steht morgens um 7 Uhr zum Abruf bereit. Es wird im Audiostudio der FTD von professionellen Hörfunk-Redakteuren erstellt und gesprochen. Die Beiträge sind jeweils zwischen acht und zwölf Minuten lang und umfassen die wichtigsten aktuellen Nachrichten aus Wirtschaft

und Politik, die Termine des Tages und Kommentare der Wirtschaftszeitung zu ausgewählten Themen. Einen Überblick über weitere Nachrichten des Tages sowie Entwicklungen an den Börsen bietet der zweite Podcast ab 17 Uhr.

www.ftd.de/podcast

► Super Bowl erstmals live in der ARD

Premiere für die ARD: Das Erste zeigt in diesem Jahr erstmals den Super Bowl am 5. Februar live aus Detroit. Die Sendung ist Teil des neuen TV-Vertrages mit der NFL Europe. In den vergangenen Jahren lag die Berichterstattung noch in den Händen des Pay-TV-Senders Premiere. Neben dem Spektakel um die amerikanische Meisterschaft sieht der neue Vertrag eine regelmäßige Berichterstattung über

die NFL Europe League mit insgesamt fünf deutschen Teams vor. „Es handelt sich um einen Versuch. Weitere Live-Übertragungen sind derzeit nicht geplant“, sagte eine Sprecherin der ARD-Sportkoordination in München. Die American Football-Fans müssen für den Super Bowl die Nacht zum Tag machen. Die Übertragung ist wegen der Zeitverschiebung von Mitternacht bis 03.55 Uhr vorgesehen. Die ARD ist mit

einem eigenen Produktionsteam in Detroit vertreten. Der deutschsprachige Ex-NFL-Spieler und Superbowl-Gewinner Tom Nütten soll als Co-Moderator fungieren. Zweiter Kernpunkt des TV-Vertrages ist die einstündige Zusammenfassung des World Bowl-Finales am 27. Mai in Düsseldorf.

www.sport.ard.de

Programm

► Mozart für Kinder: KI.KA-Trickserie vermittelt Mozarts Leben und Werke **Programm**

In diesem Jahr jährt sich der Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart zum 250. Mal. Um diesen großartigen Musiker zu feiern und Kindern seine Musik näher zu bringen, zeigt der KI.KA ab dem 16. Januar 2006, montags bis sonntags um 19.00 Uhr, 13 Folgen der Zeichentrickserie „Little Amadeus - Die Abenteuer des jungen Mozart“ in einer Pre-

miere. Auch große Komponisten waren einmal klein. Sie haben nicht nur Klavier und Geige geübt, sondern mit ihren Freunden gespielt und Streiche ausgeheckt. So auch Wolfgang Amadeus Mozart. Die Serie erzählt vom Leben des Wunderkindes mit seiner Familie, den Freunden, Förderern, von Konzerten und Begegnungen an europäischen Höfen,

von Erfolgen und Enttäuschungen und von seinen Reisen von Stadt zu Stadt. Auf unterhaltsame Weise lernen junge und ältere Zuschauer die abenteuerlustigen Seiten des jungen Mozart und vor allem seine unvergesslichen Kompositionen kennen. Die Ausstrahlung 13 weiterer Folgen ist für Mai 2006 geplant.

www.kika.de

► Neue Folgen „Hautnah – Die Methode Hill“ im ZDF

Hochspannung am Sonntagabend garantieren vier neue Folgen der britischen Krimireihe „Hautnah – Die Methode Hill“, die das ZDF ab 15. Januar 2006, jeweils sonntags um 22.00 Uhr,

sendet. Die Geschichten nach Motiven der Bestsellerautorin Val McDermid erfreuen sich seit 2003 bei den ZDF-Zuschauern großer Beliebtheit. „Wire in the blood“, wie die Reihe im englischen

Original heißt, gehört zu den erfolgreichsten Produktionen in Großbritannien und wurde in weitere 28 Länder verkauft.

www.zdf.de

► Discovery steigt mit XXP in den Free TV-Markt ein

Das Entertainmentunternehmen Discovery Communications gab unlängst seinen Einstieg in das globale Free-TV-Geschäft bekannt. Discovery wird sich mehrheitlich am deutschen Free-TV-

Sender XXP von Spiegel TV und DCTP (Development Company for Television Programs) beteiligen. Das Medienunternehmen will ab 1. Februar die Reichweite von XXP ausbauen. Fernsehzuschauer in

ganz Deutschland können den Sender dann über Satellit statt vier nun 24 Stunden am Tag empfangen.

www.discovery.com

Jetzt neu: Klassiker der Weltliteratur als Hörbücher

schon ab € 6,-

Frances Burnett: Der kleine Lord Art.- Nr.: 725-1146	€ 9,-
Karl May: Der Ölprinz Art.- Nr.: 725-1147	€ 12,-
Mark Twain: Huckleberry Finn Art.- Nr.: 725-1152	€ 10,-
Gottfried August Bürger: Münchhausens Abenteuer Art.- Nr.: 725-1149	€ 7,-
Giacomo Casanova: Gefangenschaft und Flucht aus den Bleikammern Art.- Nr.: 725-1150	€ 7,-
Arthur Conan Doyle: Die Abenteuer des Sherlock Holmes Art.- Nr.: 725-1151	€ 13,-
Oscar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray Art.- Nr.: 725-1153	€ 11,-
Harriet Beecher-Stowe: Onkel Toms Hütte Art.- Nr.: 725-1154	€ 8,-
Lewis Carroll: Alice im Wunderland Art.- Nr.: 725-1155	€ 6,-
Theodor Fontane: Stine Art.- Nr.: 725-1156	€ 7,-
Die Kinderbibel Art.- Nr.: 725-1157	€ 6,-
Ludwig Bechstein: Märchen Art.- Nr.: 725-1158	€ 6,-

Bestellhotline: (03925) 9220-700
Bestellung online: www.hoerbuchnetz.de



► Vorsitzende des ARD-Programmbeirats wiedergewählt

Der ARD-Programmbeirat hat am Dienstag, 10. Januar 2006, seine Vorsitzende Sibylle Goldacker wiedergewählt. Auch ihr Stellvertreter Prof. Dr. Hans-Werner Ludwig wurde für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt. Sibylle Goldacker ist als Vertreterin des Landeselternbeirats Mitglied des

HR-Rundfunkrats. Die gebürtige Berlinerin (Jahrgang 1949) lebt in Hanau, ist verheiratet und Mutter dreier Töchter. Dem HR-Rundfunkrat und dem ARD-Programmbeirat gehört Sibylle Goldacker seit 2001 an. Der stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Hans-Werner Ludwig (Jahrgang 1934) ist

als ehemaliger Präsident der Eberhard-Karls-Universität Tübingen Vertreter der Hochschulen und Universitäten im Rundfunkrat des SWR.

☞ www.ard.de

Personen

► Eurobird-ASTRA 28,5° Ost: ARY Digital erweitert Programmpalette

Zwei neue Kanäle wurden auf der Kombi-Orbitposition Eurobird-ASTRA 28,5° Ost (Frequenz 11.343 V, SR 27500, FEC 2/3) unverschlüsselt aufgeschaltet. Die Sender „ARY One World“ sowie „Qtv“, des Anbieters „ARY Digital“ für asiatische Programme stehen kurz vor Sendestart im britischen SkyDigital-Paket. ARY

One World ist ein pakistanischer News- und Religionssender, der unter anderem in englischer Sprache sein Programm ausstrahlt. Der Sender ist außerdem auf den Satelliten NSS 6 (95° Ost) und PAS 10 (68,5° Ost) sowie EchoStar 9/ Intelsat Americas 13 (121,0° West) zu empfangen. Qtv ist ein pakistanischer Religions- und Unter-

haltungskanal, der in der Sprache Urdu sendet. Die Programme werden unter der Kennung „52364“ und „52364“ nach dem Transpondersuchlauf eingelesen. Ein weiterer Kanal namens Muzik soll in Kürze folgen.

☞ www.satfinder.info

DX-News

► Hot Bird 13° Ost: „Baby TV“ in weiteren Sprachen

Abonnenten des Spartensenders „Baby TV“ können sich jetzt auf das erweiterte Sprachangebot des Senders freuen. Baby TV bietet dem Zuschauer spielerisches Lernen für Kinder im Vorschulalter. Das Programm wendet sich mit einem speziellen Programm vornehmlich an die jüngsten Fernsehzuschauer und ihre Eltern. Ab sofort bietet Baby TV die Übertragung

des laufenden Programms in den Sprachen Französisch, Englisch und Niederländisch an. Die gewünschte Sprache ist mit der Tonauswahl Taste (Optionstaste oder auch A/B-Taste) auszuwählen. Die Aufschaltung in deutscher Sprache ist in Kürze geplant. Das Programm wird über den Satelliten Hot Bird 13° Ost (Frequenz 10.971 H, SR 27500, FEC 3/4), ver-

schlüsselt in Viaccess gesendet. „Baby TV“ ist nicht zu verwechseln mit „The Babychannel“, der unverschlüsselt in englischer Sprache auf Eurobird-ASTRA 28,5° Ost, Frequenz 11.307 V, SR 27500, FEC 2/3 zu empfangen ist.

☞ www.satfinder.info

Impressum

Digitalmagazin.info bietet Führungskräften und Entscheidern in der Medienbranche, Fachhändlern und Verbrauchern einen tagesaktuellen Überblick über die wichtigsten Fakten und Ereignisse. Der Branchendienst erscheint von Montag bis Freitag in Form eines PDF-Dokuments und wird per E-Mail versendet. Nachdruck und Reproduktion sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Der Inhalt ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Wir kontrollieren die Inhalte der Seiten, auf die wir verlinken vorab sorgfältig. Trotzdem können wir keine Haftung für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen. Für deren Inhalte sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Preise: Jahreatabonnement 300,- Euro zzgl. MwSt, Schnupper-Abonnement 120,- Euro zzgl. MwSt. für vier Monate. Herausgeber ist die Redaktion INFOSAT, ViSdP Holger Crump.

Kontakt: Digitalmagazin.info, INFOSAT EURO-MEDIA S.A., Mediacenter Betzdorf, 11, rue Pierre Werner, L-6832 Betzdorf.
Tel: 003 52 / 71 07 07 - 600, Fax 003 52 / 71 07 07 - 659
E-Mail Redaktion: redaktion@digitalmagazin.info,
E-Mail-Abverwaltung: abo@digitalmagazin.info,
Internet: www.digitalmagazin.info

Wir freuen uns auf Ihre Tipps und Hinweise!